

STIFTUNG Alte Synagoge

PRESSEMITTEILUNG

Eine ungewöhnliche Freundschaft – Stiftung Alte Synagoge zeigt „The Green Prince“

Wie aus erbitterten Feinden ein ganz spezielles Band entstehen kann, zeigt der eindruckliche Film „The Green Prince“. Am 26. Oktober wird die ausgezeichnete Dokumentararbeit von Nadav Schirman in Kooperation mit dem Rüsselsheimer Kulturzentrum im „Rind“ aufgeführt.

- Stiftung und „Rind“ präsentieren „The Green Prince“ in Rüsselsheim
- Der Dokumentarfilm basiert auf dem Buch „Sohn der Hamas: Mein Leben als Terrorist“ von Mosab Hassan Yousef aus dem Jahr 2010
- Auf dem renommierten Sundance Film Festival wurde die Inszenierung mit dem Audience Award ausgezeichnet

Rüsselsheim am Main. 20. Oktober 2016. Am 26. Oktober lädt die Stiftung Alte Synagoge in Kooperation mit dem „Rind“ ein zum Dokumentarfilm „The Green Prince“. Das Werk von Nadav Schirman behandelt die außergewöhnliche Beziehung des hochrangigen Hamas-Informanten Mosab Hassan Yousef mit seiner Kontaktperson im israelischen Inlandsgeheimdienst Schin Bet. Der Film zeichnet so aus einer sehr persönlichen und eindringlichen Perspektive das Innenleben des israelisch-palästinensischen Konflikts in der Parallelwelt der Geheimdienste nach.

Mosab Hassan Yousef, der Sohn eines Hamas-Mitbegründers, wird im Alter von 17 Jahren vom Schin Bet festgenommen und verhört. Nach seiner Rekrutierung als Informant infiltriert er die terroristische Organisation und arbeitet eng mit Gonen Ben Yitzhak zusammen, seinem Kontaktagenten auf israelischer Seite. Die Dynamik dieser asymmetrischen Beziehung wird in ihrer Entwicklung dabei mehr portraitiert als bewertet. Die moralische Einordnung überlässt Schirman, dessen Film auf dem Buch „Sohn der Hamas: Mein Leben als Terrorist“ von Mosab Hassan Yousef basiert, dem Zuschauer. Der Dokumentarfilm wurde auf dem Sundance Film Festival 2014 mit dem „Audience Award: World Cinema Documentary“ ausgezeichnet.

Dokumentarfilm von Nadav Schirman, 2014, 97 Minuten, Original mit Untertiteln, Eintritt frei.

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2016

Ort: Das Rind - Mainstraße 11, 65428 Rüsselsheim, Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr.

Über die Stiftung Alte Synagoge

„Begegnen – Erinnern – Forschen“ – unter diesem Motto bewahrt die Stiftung Alte Synagoge die Erinnerung an die Geschichte und Geschehnisse der Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens. Das Leitmotiv ihres Handelns lautet „Begegnen, Erinnern, Forschen“. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht neben der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinde die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses der in Rüsselsheim am Main lebenden Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion.

Über „Das Rind“

„Das Rind“ versteht sich als Kulturzentrum, in dem künstlerische, soziale und kulturpolitische Ideen

und Initiativen einen Platz finden. Die ‚Rinder‘ haben seit dem Jahr 1992 aus einer Idee, Kultur in jeglicher Form allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen, ein funktionierendes Zentrum aufgebaut. Mit bislang weit mehr als 300.000 BesucherInnen und über 1.600 Veranstaltungen hebt es sich von Beginn an deutlich von kommerziellen Veranstaltern der Region ab. Künstlerisch und konzeptionell ist der Ansatz des Hauses in der Praxis wie auch in der Theorie genreübergreifend und international ausgerichtet - mit dem Ziel, eine Vielfalt aktueller Kultur zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Nachwuchsförderung.

462 Wörter, 3.395 Zeichen.

Kontakt

Stiftung Alte Synagoge

c/o Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

65428 Rüsselsheim am Main

Sitz der Stiftung: Rüsselsheim, Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

Vorsitzender des Stiftungsrates: Michael Hampel

Vorstand: Willi Braun (Vorsitzender), Dr. Bärbel Maul, Elke Möller, Florian Haupt, Torsten Regenstein

Tel. 06142-695700

facebook.com/altesynagoge

synagoge@gewobau-online.de